

Fachdienst Frauen und Chancengleichheit

Jahresbericht 2023/2024

**Einander
Mut machen!**



Mut



**Man muss wissen,
was man will.
Wenn man es weiß,
muss man den Mut haben,
es auszusprechen.
Wenn man es ausspricht,
muss man den Mut haben,
es zu tun.**

Anna Eleanor Roosevelt



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

wo Gleichheit gelebt wird, entstehen Zufriedenheit, Gerechtigkeit und Stabilität. Eine starke Demokratie braucht Chancengleichheit und profitiert von einer Gesellschaft, in der alle Menschen ihre Potenziale unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Lebenssituation entfalten können.

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert eindrücklich, welchen Beitrag der Fachdienst Frauen und Chancengleichheit leistet, um diese Werte in unserem direkten Lebensumfeld zu befördern.



Sei es durch die Auszeichnung familienfreundlicher Unternehmen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aktiv unterstützt oder durch Veranstaltungen wie „Frauen in Europa“, bei der wir von erfolgreichen Gleichstellungsstrategien anderer europäischer Länder lernen konnten.

Auch das Engagement für mehr Gewaltschutz und Prävention sowie Projekte wie der Girls' Day, die Mädchen dazu anregen, sich jenseits von Geschlechterstereotypen zu entfalten, sind wichtige Bausteine auf dem Weg zu einer gerechteren Gesellschaft. Die Arbeit ist unerlässlich, weil sie nicht nur auf individueller Ebene hilft, sondern auch gesellschaftliche Strukturen nachhaltig verändern kann.

Mein Dank gilt dem gesamten Team für ihren engagierten Einsatz.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jan Weckler', written in a cursive style.

Jan Weckler
Landrat

Liebe Leserinnen und Leser,

die vergangenen zwei Jahren waren für unseren Fachdienst geprägt von Wandel. Der Abschied langjähriger Kolleginnen und der Einstieg neuer Teammitglieder brachten neue Perspektiven, frische Ideen aber auch Herausforderungen mit sich. Wir mussten uns fragen, welche Wege wir weitergehen wollten und wo wir bereit sein sollten, neue Richtungen einzuschlagen – auch mit dem Risiko, Fehler zu machen. Das erforderte von uns Mut. Mut, Althergebrachtes zu hinterfragen, Veränderungen zuzulassen und sich immer wieder neu auszurichten.



Mut ist die Bereitschaft, ins Handeln zu kommen – trotz Unsicherheit, Gegenwind oder der Angst zu scheitern. Im Kleinen wie im Großen bedeutet es, Ziele zu haben, auf die eigene Stärke zu vertrauen und an die Möglichkeit von Veränderung zu glauben. Zudem braucht es Beharrlichkeit und die Kraft, nach dem ersten Impuls weiterzugehen – auch wenn der Erfolg nicht sofort sichtbar ist.

Viele Initiativen und Angebote, die wir in diesem Bericht vorstellen, spiegeln dies wider. Veranstaltungen wie die „Mutmacherinnen“, die „Mütter des Grundgesetzes“ oder die Frauenversammlung in der Kreisverwaltung zeigen, dass es viele Wege gibt, Themen einzubringen und Veränderung anzustoßen.

Und weil Gleichstellung sich nur dann nachhaltig verwirklichen lässt, wenn sich Strukturen verändern, setzen wir uns in vielen verschiedenen Netzwerken und Ausschüssen mit Engagement und Expertise dafür ein, Verbesserungen anzustoßen und die Perspektive von Frauen sichtbar zu machen.

Der Erfolg unserer Arbeit zeigt sich meist nicht unmittelbar. Da hilft es, sich gegenseitig zu bestärken und das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Ob im Kleinen oder im Großen – Veränderung braucht einen langen Atem und gelingt am besten in einem freud- und kraftvollen Miteinander.

In diesem Sinne werden wir auch in den kommenden Jahren beharrlich bleiben und solidarisch für Frauenrechte eintreten sowie unser Ziel verfolgen, eine gerechte und faire Gesellschaft zu befördern.

Claudia Taphorn
Fachdienstleitung

**Mit unserer Arbeit wollen wir
Frauen ermutigen, ihre Stimmen
zu erheben und sich für ihre
Belange einzusetzen.**

EINLEITUNG



INHALT

Frauenrechte und Frauenpolitik	7
Mädchen	13
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	18
Veranstaltungen 2023/2024	20
Eielfernfamilien stärken	22
Für eine frauenfreundliche Kreisverwaltung	25
Schutz vor Gewalt	29
Frauen mit Migrationsgeschichte	34
Beratung	36
Ausblick	38

” Politik beginnt im Kleinen und vor Ort.
Jede Stimme zählt, und es ist entscheidend,
dass Frauen in Entscheidungsprozesse
einbezogen werden. “

Claudia Taphorn, Fachdienstleiterin
bei der Veranstaltung „75 Jahre
Gleichberechtigung im Grundgesetz“

UNSERE THEMEN



FRAUENRECHTE UND FRAUENPOLITIK



Wettererauer Mutmacherinnen – Raum für Mut und Impulse zum Handeln

Veranstaltung zum Internationalen Frauentag 2024

März 2024 in Bad Vilbel

Rund 50 Besucherinnen ließen sich bei unserer Veranstaltung „Mutmacherinnen“ im Haus der Begegnung in Bad Vilbel inspirieren.

Bei einer interaktiven Diskussion hatten die BesucherInnen Gelegenheit, mit sechs Wetterauer „Mutmacherinnen“ ins Gespräch zu kommen: Was gibt mir Mut? Wie habe ich den Weg in mein

persönliches Engagement gefunden? Wie habe ich meine Stimme gefunden und wie schaffe ich es, dass diese auch gehört wird?

Es diskutierten:

Malu Schäfer, langjährige Trainerin und Vorstand im Karateverein Friedberg, Mahnaz Jafary, Gründerin der Initiative Bunte Frauen Wetterau, Gisela Weber, die seit über 10 Jahren die Selbsthilfegruppe „Vogelnest“

für Menschen mit psychischen Erkrankungen mitgestaltet, Angelika Ungerer, Gründerin der Omas gegen Rechts Wetterau, Jutta Fenske, seit über 20 Jahren im Frauenzentrum Wetterau ehrenamtlich aktiv und Olga Schneider, Bürgermeisterin von Rockenberg.

Dabei erzählten die Frauen auch von ganz persönlichen und sehr bewegenden Momenten. Eine Frau erzählte von einem gewaltvollen Übergriff an einer U-Bahn-Station, eine andere von Kritikern, die einer Mutter von drei Kindern kein politisches Amt zutrauten, eine von der großen Schwierigkeit, in einer fremden Kultur und Sprache, –



Einen bewegenden und mitreißenden Impuls setzte die Feministin, Juristin, Kampfkünstlerin und Vorkämpferin für Frauenrechte Sunny Graf mit einer 30-minütigen Keynote.

die eigene Stimme (wieder)-zu finden und eine andere von der Erfahrung, dass gehört zu werden noch lange nicht heißt, auch ernst genommen zu werden.

Bei allen Hindernissen lag der Fokus immer wieder darauf, wie die Frauen es geschafft haben, ins Handeln zu kommen und wie hilfreich der Austausch mit anderen Frauen dabei war und ist.

Die inspirierende Atmosphäre wurde durch rockige Songs von Schülerinnen der Musikschule Bad Vilbel und einer kurzen Lesung von zwei Frauen der Initiative „Bunte Frauen Wetterau“ weiter getragen.

In Kooperation mit: Michèle Kabisch, Frauenbeauftragte der Stadt Friedberg, Patricia Mayer, Frauenbeauftragte der Stadt Bad Nauheim



WAS HABEN WIR NOCH GEMACHT?



**„Spieglein, Spieglein an der Wand,
wen interessiert schon
die Schönste im ganzen Land?“**
Poetry Slammerin Annika Hofmann

Veranstaltung zum Internationalen Frauentag 2023: Tanzbar mit den Retrolettas und Poetry Slammerin Annika Hofmann

März 2023 in der Stadthalle Friedberg

Rund 130 überwiegend weibliche Gäste feierten mit uns den Weltfrauentag in der Stadthalle in Friedberg. Die Poetry Slammerin Annika Hofmann führte mit einem witzigen und pointierten Beitrag zu Frauenrechten in den Abend ein. Dabei appellierte sie gerade an die jungen Frauen, dem durch die sozialen Medien verstärkten Selbstoptimierungswahn zu widerstehen. Im Anschluss swingten die Retrolettas im Stil der 20er Jahre und die Gäste tanzten ausgiebig.

In Kooperation mit: Michèle Kabisch, Frauenbeauftragte der Stadt Friedberg, Patricia Mayer, Frauenbeauftragte der Stadt Bad Nauheim



Vortragsreihe: Frauen in Europa

Herbst 2024

In dieser Online-Vortragsreihe haben vier Mitarbeiterinnen aus unserem Fachdienst zu ihren Themenschwerpunkten Vorträge gehalten. Uns hat der Blick über den Tellerrand sehr inspiriert und wir hatten den Eindruck, dass es den Teilnehmerinnen ebenso ging.

In Kooperation mit: vhs wetterau

Online-Vortrag: Der Spagat zwischen Familie und Beruf

September 2024

Laut Umfragen ist die Hälfte der Menschen in der EU der Ansicht, dass sich Frauen hauptsächlich um Haushalt und Familie kümmern sollten. Einigen Ländern, z. B. Schweden und Slowenien, gelingt trotzdem eine bessere Aufteilung. Wir haben aufgezeigt, woran das liegen könnte.

Online-Vortrag: Gehaltslücke zwischen Mann und Frau

Oktober 2024

Deutschland hat im europäischen Vergleich eine der höchsten Entgeltlücken zwischen Frauen und Männern. Aktuell verdienen Frauen in Deutschland in der Stunde im Schnitt 18 Prozent weniger als Männer. Wir haben mit den Teilnehmerinnen diskutiert, ob eine Ausweitung der Partnermonate beim Elterngeld, die Einführung einer Familienarbeitszeit oder die Reform des Ehegattensplittings helfen könnten.

Fortsetzung auf S. 12



**Interaktive Podiumsdiskussion:
75 Jahre Gleichberechtigung im Grundgesetz
– Frauen in der Politik**

Oktober 2024 im Kreishaus Friedberg

Fünf Wetterauer Politikerinnen, die auf unterschiedlichen politischen Ebenen aktiv sind, teilen ihre persönlichen Erfahrungen, Motivationen und Hoffnungen mit Bürgerinnen und Bürgern im Plenarsaal des Wetteraukreises.

Mit dabei waren (von links) Henrike Strauch (SPD), Birgit Weckler (CDU), Nathalie Pawlik (SPD), Isil Yönter (Bündnis 90/Die Grünen) und Annette Wetekamp (CDU). Die Teilnehmerinnen waren sich einig, dass es notwendig ist, Stimmen von Frauen und anderen unterrepräsentierten Gruppen stärker zu hören. Netzwerke und Austausch unter Frauen seien ein wichtiges Instrument hierfür.

In Kooperation mit: Rumi Kultur e.V., Frauenzentrum Wetterau, Initiative Bunte Frauen Wetterau

„Wir müssen die nächste Generation ermutigen, sich politisch zu engagieren. Ihre Ideen und Perspektiven sind entscheidend für die Zukunft unserer Gesellschaft“

Henrike Strauch, Bürgermeisterin von Glauburg

WAS HABEN WIR NOCH GEMACHT?

Online-Vortrag: Starke Strategien gegen Gewalt

November 2024

In Spanien gibt es unter 016 einen eigenen Notruf für Betroffene von Häuslicher Gewalt. Das Land gilt in Europa als Vorreiterin in der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen eine starke Frauenbewegung. In unserem Vortrag haben wir weitere positive Modelle aus Europa vorgestellt.

Online-Vortrag: Strategien für mehr politische Teilhabe

Dezember 2024

Wir haben Strategien aus europäischen Ländern vorgestellt, die erfolgreich die Beteiligung von Frauen in der Politik fördern und uns als Modell dienen können. Dazu gehört zum Beispiel das spanische Paritätsgesetz von 2007, das bewiesen hat, dass Quoten tatsächlich viel bewirken können.

Podiumsdiskussion mit Konzert: Miteinander statt übereinander reden – Einblicke in die Vielfalt jüdischen Lebens

**November 2023 im Kultur- und Sportforum Dortelweil und
März 2024 in Butzbach Nieder-Weisel**

Rund 160 Interessierte kamen nach Dortelweil, um mehr über den Alltag, die Überzeugungen und die Herausforderungen jüdischer Menschen in Deutschland zu erfahren. Die Veranstaltung bot nicht nur Einblicke in jüdisches Leben, sondern präsentierte auch Werke jüdischer Komponistinnen und Komponisten, dargeboten vom einfühlsam spielenden Klavierduo „Bodnárová und Wolf“. Aufgrund des großen Erfolgs haben wir die Veranstaltung im März 2024 wiederholt. Auch hier war die Nachfrage groß.

In Kooperation mit: „Dortel!Weil!Musik“, Förderkreis Musik der evangelischen Kirchengemeinde Dortelweil
Gefördert von: Demokratie leben



„Die Kombination aus künstlerischem Schaffen und Gesprächen mit den Gästen war unglaublich interessant. Vieles habe ich nicht gewusst. Ich würde mir wünschen, dass so etwas häufiger angeboten wird und noch mehr Menschen erreicht werden.“

Ina Franke, Besucherin

UNSERE THEMEN

MÄDCHEN*





Sommeraktionstag für Mädchen* – Football, Tanzen und mehr

Juli 2023 Bad Vilbel-Massenheim

**„Wir haben geschwitzt, gegessen und gelacht.
Unabhängig von Geschlechter-Erwartungen haben
wir zusammen mit den Mädchen viel Neues ausprobiert.
Zusammen können wir uns empowern und Kraft
tanken!“**

**Isa Grenda, Efzet Bad Vilbel und Mitglied
im Arbeitskreis Mädchen*arbeit**

25 Mädchen* verbrachten einen tollen Aktionstag in Bad Vilbel. Auf dem Sportplatz Massenheim probierten sie in Workshops die Sportarten Fußball, American Football und Tanzen aus. In den Pausen gab es Spiele aus dem Spielmobil, eine Wasserschlacht und Wasser-Eis zur Abkühlung. Der Tag wurde vom »Facharbeitskreis Mädchen*arbeit« veranstaltet. Ziel war, das Selbstbewusstsein der Mädchen* zu stärken, in der Gruppe Spaß zu haben und Mädchen* Gelegenheit zu geben, in einem geschützten Rahmen etwas Neues auszuprobieren.

American Football – Nutze deine Kraft

Gerade der Workshop zum American Football war für viele Mädchen* etwas ganz Besonderes. Drei Spielerinnen des American Football Club Wetterau Bulls Wölfersheim e.V. zeigten den Mädchen* die verschiedenen Positionen des Spiels, z.B. Quarterback, Receiver oder Runningback. Beim »Tackeln« lernten sie, nicht davor zurückzuschrecken, ihre Kraft einzusetzen. Elisabeth Schmidt, Spielerin der Wetterau Bulls, betont: „Es braucht unterschiedliche Fähigkeiten und Körperformen für diesen Sport, nur gemeinsam kann ein Football-Team bestehen.“

Fußball – geschickt und schnell

Im Fußball-Workshop wurden mit Dribbeln und Tor-Schuss Übungen Geschicklichkeit und Schnelligkeit trainiert. Auch das gemeinsame Spiel im Team machte den Mädchen* viel Spaß, besonders natürlich das Tore Schießen, und so rollte der Ball noch lange nach Ende des Workshops weiter.

Tanzen – mein Körper ist heilig

Im Tanz-Workshop wurde der One-Billion-Rising Tanz eingeübt. Neben Tanztrainerin Olivia Montero Garcia, waren zwei Mitarbeiterinnen vom Frauen-Notruf Wetterau e.V. mit dabei. Sie sprachen mit den Mädchen* über die Bedeutung des Liedtextes und warum es wichtig ist, sich gemeinsam gegen Gewalt stark zu machen. Im Liedtext heißt es: „Das ist mein Körper, mein Körper ist heilig. Keine Ausreden mehr, keine Beschimpfungen mehr.“ Der Tanz wird als Protest einmal im Jahr an vielen verschiedenen Orten auf der Welt getanzt und macht auf Gewalt gegen Frauen* und Mädchen* aufmerksam.

Zum Abschluss tanzten alle zusammen den One-Billion-Rising Tanz und wurden dabei von den Mädchen* aus den Tanz-Workshops angeleitet. Bei der Abschlussrunde wünschten sich die Mädchen* noch mehr Gelegenheiten, bei denen sie neue und ungewöhnliche Sportarten ausprobieren können.

In Kooperation mit: Jugendhilfe Rosbach, Jugendpflege 4.0, Efzet Bad Vilbel, Lichtblick e.V., Frauen-Notruf Wetterau e.V., Wetterauer Bulls Wölfersheim e.V., Fachstelle Jugendarbeit des Wetteraukreises

Mein Blick steigt empor
Ich bete auf meinen Knien
Ich spür den großen Mut in mir
Steh auf, geh meinen Weg
Geh, Tanz, steh auf
Geh, Tanz, steh auf
Ich seh unsre wunderschöne Welt
Sicher, frei von Unterdrückung
Gewalt und Inzest, Missbrauch hören auf
Frauen sind nie wieder Besitz
Ich hab Dir nie gehört und du weißt nichts von mir,
ich bin nicht unsichtbar, ich bin so wunderbar
Ich fühl mein Herz zum ersten Mal rasen
Erkenne mich – ich bin einmalig!
Ich tanze aus Liebe
Tanz für unsern Traum
Tanz weil es mir jetzt reicht
Tanz für Gerechtigkeit
Tanz für ein Ende
Tanz den Schmerz zu stoppen
Tanz um die ganze Welt
Komm, los, wir sprengen die Ketten, oh yeah
Sprengen unsere Ketten
Tanz, steh auf!
Tanz, steh auf!
Beendet diesen Wahnsinn, erhebt Euch!
Gemeinsam werden wir es schaffen!
Nehmen wir uns an den Händen laufen los!
Tragen unsre Botschaft in die Welt!
Es ist mein Körper, mein Körper ist heilig
Das ist kein Freibrief für Euren Missbrauch
Wir sind Mütter, wir sind Töchter
Wir sind einzigartige Geschöpfe
Ich tanze aus Liebe
Tanz für unsern Traum
Tanz weil es mir jetzt reicht
Tanz für Gerechtigkeit
Tanz für ein Ende
Tanz den Schmerz zu stoppen

eah
komm
erheb
komm
erheb
komm
erheb
erheb
erheb



dich
Tanz, steh auf
Tanz, steh auf
Es ist mein Körper,
Das ist kein Freibrief
Wir sind Lehrende, wir sind
Wir sind wundervolle Wesen!
Ich tanze aus Liebe
Tanz für unsern Traum

Facharbeitskreis Mädchen*arbeit

Der Facharbeitskreis vernetzt (pädagogische) Fachkräfte aus der Wetterau, die mit Mädchen* zusammen arbeiten. Gemeinsam haben wir in den letzten Jahren einige tolle Projekte umgesetzt, die hier vorgestellt werden. Uns vereint eine feministische Grundhaltung, die Mädchen* nicht nur individuell fördern will, sondern sich auch gegen strukturelle Benachteiligung von Frauen und Mädchen wendet. Der Arbeitskreis wird vom Fachdienst Frauen und Chancengleichheit und der Fachstelle Jugendarbeit des Wetteraukreises koordiniert. In 2023 und 2024 fanden insgesamt 8 Treffen, Fachtage und verschiedene Projekte statt.



WAS HABEN WIR NOCH GEMACHT?

Plakataktion Catcalling

April 2023

„Na Süße, geiler A...“ ist ein typischer Spruch, der Mädchen und Frauen an Bushaltestellen, auf dem Pausenhof oder im Park hinterhergerufen wird.

Der Fachbegriff für solche sexuellen Belästigungen lautet

„Catcalling“. Im Rahmen des Facharbeitskreises Mädchen*arbeit haben wir 3 verschiedene Plakate entworfen, die in den Kinder- und Jugendbüros der Städte und Gemeinden und an einigen Schulen aufgehängt wurden.

„Wir wollen über die Plakate in den Jugendzentren und Schulen ins Gespräch kommen, Mädchen stärken und alle Jugendlichen sensibilisieren. Denn oft ist auch den ‚Catcallenden‘ nicht bewusst, wie kränkend und beängstigend ihre Sprüche und ihr Auftreten sind.“

Caro Thon, Mitarbeiterin Efzet Bad Vilbel

In Kooperation mit: Wildwasser Wetterau e.V.

Mädchenaktionstage 2023

– ein Wochenende voller Mädchenpower

November 2023 in Altenstadt

60 Mädchen im Alter von 10 bis 15 Jahren verbrachten ein aktionsreiches und kreatives Wochenende in der Stadthalle Altenstadt. Bei insgesamt 13 Workshops konnten sie Legoroboter programmieren, Acrylbilder gießen, Fußball spielen, Mäppchen nähen, aus einem Escape Room entkommen und vieles mehr. Das Wochenende wurde vom „Facharbeitskreis Mädchen*arbeit“ veranstaltet.

In Kooperation mit: Facharbeitskreis Mädchen*arbeit, Landfrauenverband Nidda, techeroes gGmbH, American Football Club Wetterau Bulls Wölfersheim e.V., Kobudo Kampfsportverein Friedberg

Unterstützt von: Sparkasse Oberhessen, Ovag, Lichtblick e.V., Zonta-Club



Fachtag – Body-Bilder, Bodyshaming und Social-Media aus der Mädchenperspektive

Juli 2023 in Bad Vilbel

Mit spannenden Methoden zeigte Ilona Einwolt vom Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e. V., wie sich die Suche nach Identität von Jugendlichen zunehmend in den virtuellen Raum verschiebt. Folge ist häufig Überforderung aufgrund der Vielzahl von Möglichkeiten, eine gestörte Körperwahrnehmung und ein verzerrtes Bild von Sexualität. Problematische Trends im virtuellen Raum besonders für Mädchen sind z. B. der Tik Tok Trend „Stay at home girl-friend“ und eine Flut von Filter-Apps. Sie zeigte aber auch positive Beispiele, wie einen Trend zur „body-positivity“ und eine immer stärker werdende feministische Bewegung, die Kolleginnen in der Jugendarbeit in ihrer Arbeit mit Mädchen aufgreifen können.

Fachtag Popfeminismus

September 2024 in Rosbach

Mit unserer Referentin Lea Jung ging es um Geschlechterbilder und Aneignungsprozesse in Musikvideos. Anhand verschiedener Musikvideos und Songtexten von Künstlerinnen wie Danger Dan und RAF Camora, haben wir uns mit der häufig stereotypen Darstellung von Frauen als hilflos oder stark sexualisiertes Beiwerk von Männern beschäftigt. Im Anschluss an den Fachtag setzte das Efzet Bad Vilbel einen tollen Musikproduktions-Workshop für Mädchen um, der sehr gut angenommen wurde.



Mädchenaktionstage 2024

Oktober – November 2024 in verschiedenen Städten im Wetteraukreis

Zum Internationalen Mädchen*tag am 12. Oktober starteten die Wetterauer Mädchen*aktionstage. Mädchen zwischen 8 und 16 Jahren konnten an insgesamt zwanzig tollen Angeboten & Workshops teilnehmen. Ob Trommeln, Dirt-Bike-Fahren, Flohmarkt, Mädchenwochenende, Fußball spielen, Musik produzieren, Robotern das Tanzen beibringen oder Lightpainting – ganz unter Mädchen* konnte viel Neues ausprobiert werden und der Spaß kam auch nicht zu kurz.



Girls Day und Boys Day in der Kreisverwaltung

April 2023 und 2024

Nach langer Coronapause hatten 45 Schülerinnen im April 2023 Gelegenheit, frauen-untypische Berufe kennenzulernen, z. B. Bauingenieurin, Notfallsanitäterin, Bauzeichnerin, Hygienekontrollleurin, Informatikerin oder Agraringenieurin. Am Nachmittag haben sich die Mädchen in einem Workshop über Geschlechterstereotype ausgetauscht und den Tag Revue passieren lassen. Die Jungen verbrachten einen spannenden Tag in der Jugendhilfe und bekamen Einblicke in vermeintlich typische soziale Frauenberufe. In 2024 haben 48 Mädchen und Jungen teilgenommen.



UNSERE THEMEN

VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

Ausgezeichnet!

12 Unternehmen sind besonders familienfreundlich

Im Sommer 2023 haben wir gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Wiedereinstieg und Existenzsicherung“ zwölf Unternehmen und Organisationen aus der Wetterau bei einer feierlichen Veranstaltung im Plenarsaal für ihre familienfreundlichen Angebote ausgezeichnet. Unsere Leitung Claudia Taphorn dankte den Unternehmen gemeinsam mit Landrat Jan Weckler für ihr Engagement: „Mit dem Ausbau familienfreundlicher Maßnahmen berücksichtigen Sie einerseits die Bedürfnisse und Wünsche Ihrer Mitarbeitenden, auf der anderen Seite stellen sie sich zukunftsicher als Arbeitgeber auf und profitieren so von einem echten Vorteil beim Finden und Halten von qualifizierten Fachkräften. Aber das ist noch nicht alles: Denn eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist außerdem die Grundvoraussetzung, um Frauen und Männern gleiche Verwirklichungschancen im Erwerbsleben zu bieten.“

In einem Impulsvortrag stellte Kirsten Frohnert vom Netzwerkbüro „Erfolgsfaktor Familie“ die wichtigsten Bausteine für eine familienbewusste Unternehmenskultur vor.

Bereits seit zwölf Jahren können sich Unternehmen für die Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen Wetterau“ bewerben. [Insgesamt 51 Unternehmen wurden bisher ausgezeichnet.]

Jury: IHK Gießen-Friedberg, Kreishandwerkerschaft Wetterau, Jobcenter Wetterau und Wirtschaftsförderung Wetterau.

**„Führungskräfte müssen als Vorbilder agieren
und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aktiv
fördern“**

Kirsten Frohnert, Netzwerkbüro
„Erfolgsfaktor Familie“



12 Unternehmen wurden 2023 feierlich ausgezeichnet.



AUSZEICHNUNG 2023

Familienfreundliches Unternehmen Wetterau

Ausgezeichnet durch den Wetteraukreis und die AG Wiedereinstieg & Existenzsicherung

„Die Auszeichnung ist ein Zeichen der Anerkennung und soll weitere Unternehmen dazu ermutigen, familienfreundliche Maßnahmen umzusetzen.“

Landrat Jan Weckler

Arbeitsgruppe: Wiedereinstieg und Existenzsicherung

Die Arbeitsgruppe wird von unserem Fachdienst koordiniert und trifft sich mehrmals im Jahr. Gemeinsam hat die AG die Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen Wetterau“ ins Leben gerufen.

Mitglieder sind: der Fachdienst Jugend und Soziales des Wetteraukreises, die Agentur für Arbeit Gießen-Friedberg, das Jobcenter Wetterau, die vhs wetterau, Frauen Arbeit Bildung gGmbH, Regionale Dienstleistungen Wetterau, gms GmbH und das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.

85 Veranstaltungen für Frauen und Mädchen im Wetteraukreis in 2023/2024

Butzbach

- Podiumsdiskussion mit Konzert: Jüdisches Leben heute

Bad Nauheim

- Sommerbruch für Alleinerziehende
- Infoveranstaltung zum Stand der Istanbul Konvention im Wetteraukreis
- Vortrag und Ausstellung: Frauen im Iran
- 3 Veranstaltungen Frauenmonat März 2024
- 5 Veranstaltungen Frauenmonat März 2023
- 2 Veranstaltungen Mädchenaktionstage 2023

Friedberg

- Podiumsdiskussion: 75 Jahre Gleichberechtigung im Grundgesetz
- Preisverleihung: Familienfreundliches Unternehmen
- Girls' Day 2023 und 2024
- Veranstaltung: Warum flieht frau?
- Internationaler Frauentag mit den Retrolettas
- 6 Veranstaltungen Frauenmonat März 2024
- 5 Veranstaltungen Frauenmonat März 2023
- 1 Veranstaltung Mädchenaktionstage 2023

Friedberg Verwaltung Intern

- Frauenversammlung 2024 zum Thema: Wechseljahre
- Frauenversammlung 2023 zum Thema: Mental Load
- 2 Workshops zum Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz
- 1 Workshop zu Diskriminierungssensiblen Bewerbungsverfahren
- 4 Treffen Netzwerk Frauen in Führung
- 2 Workshops mit Jugendlichen „Meine Zukunft – (k)ein Plan“

Rosbach

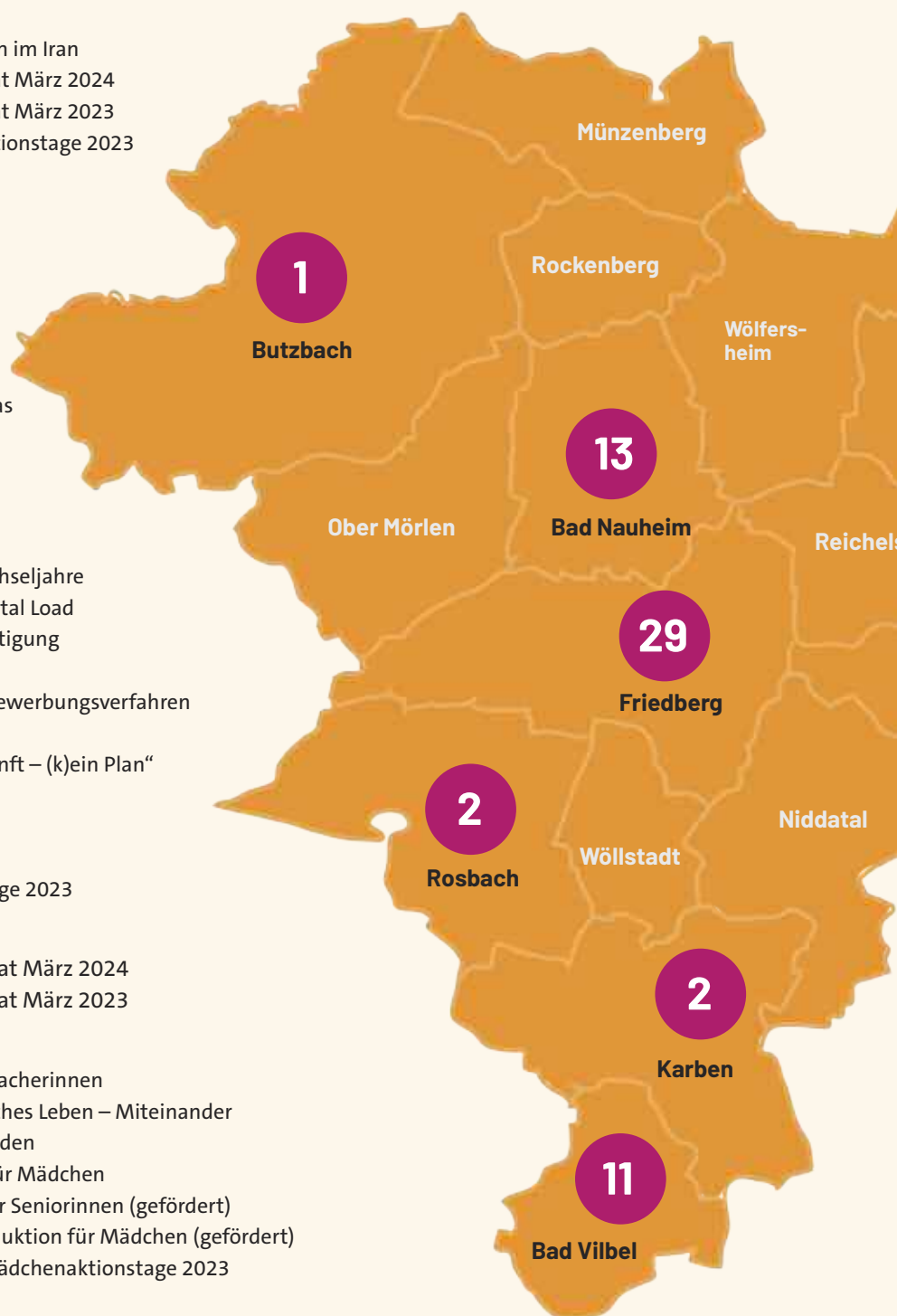
- Fachtag Popfeminismus
- 1 Veranstaltung Mädchenaktionstage 2023

Karben

- 1 Veranstaltung Frauenmonat März 2024
- 1 Veranstaltung Frauenmonat März 2023

Bad Vilbel

- Veranstaltung Mutmacherinnen
- Veranstaltung: Jüdisches Leben – Miteinander statt übereinander reden
- Sommeraktionstag für Mädchen
- Selbstbehauptung für Seniorinnen (gefördert)
- Workshop Musikproduktion für Mädchen (gefördert)
- 6 Veranstaltungen Mädchenaktionstage 2023



Online-Veranstaltungen

- 4 Veranstaltungen Digitale Inforeihe Frauen in Europa
- 4 Veranstaltungen Frauenmonat März 2024
- 2 Veranstaltungen Frauenmonat März 2023

Echzell

- 1 Veranstaltung Frauenmonat März 2024
- 1 Veranstaltung Frauenmonat März 2023

Nidda

- Aktionstag gegen Gewalt
- 1 Veranstaltung Frauenmonat März 2023
- 1 Veranstaltung Mädchenaktionstage 2023

Büdingen

- Sommerbrunch für Alleinerziehende
- 2 Veranstaltungen Mädchenaktionstage 2023

Glauburg-Stockheim

- 2 Veranstaltungen
Frauenmonat März 2024

Florstadt

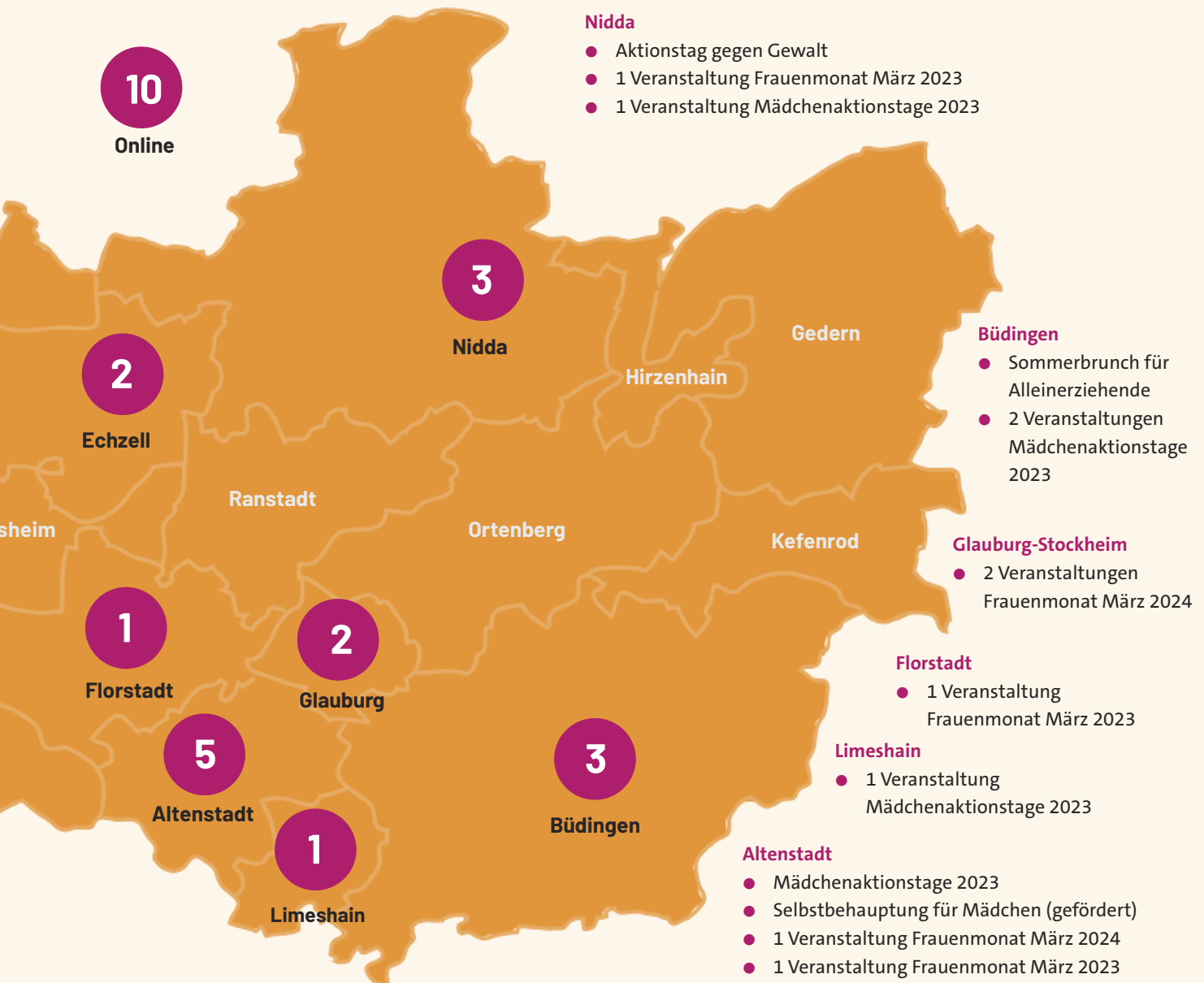
- 1 Veranstaltung
Frauenmonat März 2023

Limeshain

- 1 Veranstaltung
Mädchenaktionstage 2023

Altenstadt

- Mädchenaktionstage 2023
- Selbstbehauptung für Mädchen (gefördert)
- 1 Veranstaltung Frauenmonat März 2024
- 1 Veranstaltung Frauenmonat März 2023
- 1 Veranstaltung Mädchenaktionstage 2024



Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit besteht darin, Veranstaltungen für Frauen und Mädchen im Werra- und Kyffhäuserkreis zu organisieren und anzuregen. In den letzten zwei Jahren haben 85 Veranstaltungen stattgefunden. Davon haben wir 31 gemeinsam mit unseren KooperationspartnerInnen durchgeführt, während weitere 54

Veranstaltungen im Rahmen der Frauenmonate März 2023 und 2024 sowie während der Mädchenaktionstage im November 2024 stattfanden. Die Übersicht verdeutlicht, dass es nach wie vor eine Aufgabe ist, im Ostkreis mehr Veranstaltungen zu initiieren.

EINELTERNFAMILIEN STÄRKEN



Gute Gespräche und neue Kontakte: Sommerbrunch für Einelternerfamilien

August 2023 im Mütter- und Familienzentrum Bad Nauheim

Rund 50 Einelternerfamilien kamen zu unserem ersten Sommerbrunch im August 2023 in Bad Nauheim. Während die Kinder bei sehr sommerlichen Temperaturen den Wasserspielplatz eroberten, hatten ihre Eltern Gelegenheit, sich in Ruhe zu informieren. Viele der Partnerinnen von A-Net, dem Wetterauer Netzwerk für Alleinerziehende waren vor Ort, führten Beratungsgespräche und gaben Infomaterial aus. Ein besonderes Highlight waren zwei Lesungen der Autorin und Bloggerin Silke Wildner aus ihren Büchern „Gut alleinerziehend“ und „Flexibler Umgang nach Trennung“, die auf großes Interesse stießen. „Wer denkt, Alleinerziehende und getrennt Erziehende machen alle die gleichen Erfahrungen und sind eine homogene Gruppe, der konnte beim Austausch rund um die beiden

Buch-Lesungen gut erkennen, dass jede und jeder eine ganz eigene Geschichte mitbringt. Wir sind nicht alle gleich, sondern ganz individuell. Daher sollten wir aufhören Einelternerfamilien über einen Kamm zu scheren und wieder genau hinhören. Denn das Reden und Verstanden werden, sind wundervolle Bausteine einer guten Gemeinschaft und oft wichtiger als kurzfristige Problemlösungen,“ so Silke Wildner.



Bei allen Unterschieden gibt es aber auch gemeinsame Themen, die für die meisten im Laufe der Trennung und in der Zeit danach auftauchen. Dazu gehören meist die Suche nach einem guten Umgangsmodell, rechtliche und finanzielle Fragen und die Balance zwischen Beruf, Kindern und Auszeiten. Für diese Themen gab es neben den Lesungen viele Impulse und

**„Kinder getrennt zu erziehen ist keine
Seltenheit mehr, sondern eines von
vielen Familienmodellen.“**

Silke Wildner



„Es ist wichtig, dass Eltern Menschen vor Ort kennen, die weiterhelfen. Sei es durch eine kompetente Beratung oder mit Angeboten, wie den Treffpunkten für Alleinerziehende, die in vielen Orten in der Wetterau sowie auch bei uns im Müfaz stattfinden.“ Tamara Flor, Müfaz

Beratung. Bei einem Angebot vom Pamuki Familienzentrum ging es um die Frage: „Was gibt mir Halt?“ und „Was soll in meinem Leben wachsen?“

Mitarbeiter*innen von pro familia, dem Diakonischen Werk und dem VAMV e.V. bieten zu finanziellen Leistungen, wie Kinderzuschlag, Wohngeld und Elterngeld, aber auch zu Beratungsangeboten, wie der Trennungs- und Scheidungsberatung, der Schwangerenberatung und der Rechtsberatung bei einer Anwältin. Weitere Infos gab es von den Frühen Hilfen Wetterau speziell für Mütter mit kleinen Kindern und dem Notmütterruf, der einspringt, wenn eine Mutter oder ein Vater zum Beispiel krank wird. Die Agentur für Arbeit und das Jobcenter bieten über Fördermöglichkeiten beim Wiedereinstieg in den Beruf oder bei einem gewünschten Berufswechsel.

In Kooperation mit: A-Net, Wetterauer Netzwerk für Alleinerziehende

Wetterauer Netzwerk für Alleinerziehende (A-Net)

Im Wetterauer Netzwerk für Alleinerziehende (A-Net) engagieren sich bereits seit 2011 verschiedene PartnerInnen für Einelternfamilien. Wir treffen uns mehrmals im Jahr, laden Expertinnen ein, informieren uns gegenseitig über neue Angebote und organisieren gemeinsame Projekte für Einelternfamilien, wie z.B. den Sommerbrunch 2023 und 2024. Außerdem pflegen wir gemeinsam eine Webseite für Alleinerziehende im Wetteraukreis.

PartnerInnen sind: Agentur für Arbeit Gießen/Friedberg, das Diakonische Werk Wetterau, das Ev. Dekanat Büdinger Land, das Jobcenter Wetterau, das Mütterzentrum Karben e.V. (MüZe), das Mütter- und Familienzentrum Bad Nauheim (Müfaz) e.V., das B3 Familienzentrum Bad Vilbel, der Caritasverband Gießen/Friedberg, das Familienzentrum Quellenpark Bad Vilbel, die Frühen Hilfen Wetterau, der Planet Zukunft, das Pamuki Familienzentrum e.V., pro familia Friedberg, der VAMV e.V. und die Beratungsstelle für Eltern und Kinder des Wetteraukreises. Koordiniert wird das Netzwerk vom Fachdienst Frauen und Chancengleichheit des Wetteraukreises



A-NET

WAS HABEN WIR NOCH GEMACHT?

A-Net Sommerbrunch 2024

Juni 2024 im Planet Zukunft in Büdingen

2024 haben wir den Sommerbrunch noch einmal im Ostkreis in Büdingen angeboten.

„Wir haben den Brunch gerne ausgerichtet und wollen damit zeigen, dass alle Familienformen bei uns willkommen sind. Speziell für Einelternfamilien bieten wir einen Alleinerziehendentreff sowie eine Sprechstunde zur Trennungs- und Scheidungsberatung an. Aber natürlich sind auch unsere anderen Angebote, wie die Eltern-Kind-Gruppen oder unser Gesprächsspaziergang auch offen für Einelternfamilien.“

Anke Richter, Leiterin Planet Zukunft



Fortbildung zum Elterngeld mit Fokus auf Einelternfamilien

September 2024

Im September haben wir eine Fortbildung zu den Neuerungen beim Elterngeld durchgeführt, da viele der Beratungsstellen und Familienzentren hier Bedarf hatten. Zu Gast war Anja Keil von der Fachaufsicht Elterngeld beim Regierungspräsidium Gießen.



Onlinewegweiser

Das Wetterauer Netzwerk für Alleinerziehende (A-Net) pflegt gemeinsam eine Webseite für Alleinerziehende, die sehr gut genutzt wird. Hier gibt es Infos zu finanziellen Leistungen, Beratungsangebote und Treffpunkten für Einelternfamilien.

wetteraukreis.de/alleinerziehende

A-NET

UNSERE THEMEN

FÜR EINE FRAUEN- FREUNDLICHE KREISVERWALTUNG



Frauenversammlung zum Thema „Wechseljahre im Job“

Juni 2024 Kreisverwaltung in Friedberg

Bei unserer letzten Frauenversammlung, die wir einmal im Jahr für die weiblichen Beschäftigten anbieten, ging es um die Wechseljahre.

Ein wichtiges Thema für viele Frauen, das in der Berufswelt häufig noch tabuisiert ist. Eine erste deutschlandweite Studie von 2023 ergab, dass trotz des großen Frauenanteils in Unternehmen die betriebliche Gesundheitsförderung für Frauen in den Wechseljahren in Deutschland nahezu nicht existiert. 52 % der Frauen gaben darüber hinaus an, dass das Thema Wechseljahre an ihrem Arbeitsplatz ein Tabuthema sei.

Umso wichtiger war es uns, das Thema in unserer Verwaltung aus der Tabuzone zu holen. Die große Nachfrage mit insgesamt 140 teilnehmenden Kolleginnen und einem sehr regen Austausch verdeutlichte, wie groß der Bedarf wirklich ist.



„Die Wechseljahre sind eine besondere Zeit, die uns vor Herausforderungen stellt, aber auch die Chance bietet, unser volles Potenzial zu entfalten. Nutzen wir diese Zeit, um stark, selbstbewusst und erfüllt in den nächsten Lebensabschnitt zu starten.“

Suzan Obert

Als interne Frauenbeauftragte sind wir an vielen Prozessen innerhalb der Verwaltung beteiligt und achten darauf, dass die gesetzlichen Vorgaben zur Gleichstellung eingehalten werden. Dazu gehören Bewerbungsverfahren von neuen Mitarbeiterinnen sowie Personalentwicklungsgespräche oder Überlastungsanzeigen. Mitarbeiterinnen können sich zur Beratung an uns wenden. Häufige Themen sind zum Beispiel, wenn sie einen Konflikt mit ihrer Führungskraft haben oder Fragen zur Bewertung ihrer Stelle. Auf der nächsten Seite stellen wir diese Arbeit in Zahlen vor. Daneben organisieren wir jährlich eine Frauenversammlung für alle Kolleginnen sowie verschiedene Workshops und Netzwerke.

In ihrem Vortrag machte Referentin Suzan Obert Mut, die Wechseljahre nicht als Ende, sondern als einen wichtigen Neuanfang zu begreifen. Sie erläuterte die verschiedenen Phasen, die bereits mit Anfang 40 beginnen, gab Tipps für den Umgang damit und ermutigte die Frauen, sich selbst wieder mehr in den Mittelpunkt zu stellen. Im Anschluss tauschten sich die Kolleginnen aus und sammelten Ideen,

was der Wetteraukreis als Arbeitgeber tun kann, um Frauen in den Wechseljahren zu unterstützen.

Abgerundet haben wir das Thema mit einem Newsletter für die Kolleginnen mit weiteren Infos, Bücher- und Podcastempfehlungen.

Bewerbungsverfahren und Beratungen der Frauenbeauftragten in Zahlen



 Bewerbungsverfahren und Personalangelegenheiten:	ca. 167 Termine
 Beratungen von Mitarbeiterinnen. Themen sind zum Beispiel: Mobbing, Konflikte mit der Führungskraft oder im Team, Stellenbewertung, Leistungspunkte	75 Beratungen
	242 gesamt

WAS HABEN WIR NOCH GEMACHT?

Frauenversammlung

„Mental Load – der unsichtbare Stress“

September 2023

Unsere Referentin, die Psychologin und systemische Beraterin, Mathilde van Haperen erläuterte in einem spannenden Vortrag für 120 Kolleginnen, warum insbesondere Frauen von Mental Load betroffen sind und welche Wege es heraus aus der sogenannten Mental Load Falle gibt. Im Anschluss gab es einen interaktiven Workshop mit viel Raum zum gemeinsamen Austausch in kleinen Gruppen.



Workshop für Führungskräfte:

Diskriminierungssensible Bewerbungsverfahren

Auf Anfrage eines Fachdienstes gaben wir während einer Klausurtagung für Führungskräfte einen Workshop zu diskriminierungssensiblen Bewerbungsverfahren. Zunächst erläuterten wir die gesetzlichen Grundlagen und Diskriminierungspotenziale in verschiedenen Phasen des Bewerbungsprozesses. Anschließend reflektierten die Teilnehmenden ihre eigenen Vorurteile anhand von Fallbeispielen. Zum Abschluss präsentierten wir Strategien zur Reduzierung von Diskriminierung in Bewerbungsverfahren.

Workshops „Meine Zukunft – (k)ein Plan“

Jedes Jahr stellt der Wetteraukreis Schülerinnen und Schülern am Tag der offenen Tür die Arbeit der Kreisverwaltung vor. Wir als Fachdienst haben mit einigen Klassen in Workshops über Geschlechterklischees gesprochen und Geschlechterrollen reflektiert. Wir diskutierten darüber, wie gesellschaftliche Rollenbilder die Berufswahl und Familienmodelle von Männern und Frauen beeinflussen. Dabei waren wir sehr beeindruckt, wie reflektiert viele der Jugendlichen waren und welche guten Ideen sie für eine gerechtere Lebensplanung entwickelten.



Netzwerke mit Frauenbeauftragten auf Kreis-, Landes- und Bundesebene

Zusammen mit anderen Frauenbeauftragten engagieren wir uns in verschiedenen Netzwerken, um Gleichstellungsthemen voranzubringen. Im kommunalen Netzwerk lag der Fokus auf Maßnahmen gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, während im Arbeitskreis der Landkreis-Frauenbeauftragten diskutiert wurde, wie Gleichstellung stärker in der Kreispolitik verankert werden kann. Auf Landesebene setzten wir uns mit der AG zum Hessischen Gleichberechtigungsgesetz z. B. für dessen Modernisierung ein, unter anderem bei einer Aktion am Hessischen Landtag.



WAS HABEN WIR NOCH GEMACHT?

Workshops:

Prävention von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz

2023 und 2024

Unter dem Motto „Gemeinsam stark gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ boten wir im Rahmen der Gesundheitstage 2023 und 2024 in Friedberg und Büdingen jeweils Workshops und Infostände zur Prävention von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz an. Ergänzend dazu gab es einen Workshop für die Beschäftigten einer Fachstelle. Die Führungskräfte informierten wir bei ihrer Dienstversammlung über deren Verantwortung und Handlungsmöglichkeiten.

Netzwerke mit Frauenbeauftragten auf Kreis-, Landes- und Bundesebene

Zusammen mit anderen Frauenbeauftragten engagieren wir uns in verschiedenen Netzwerken, um Gleichstellungsthemen voranzubringen. Im kommunalen Netzwerk lag der Fokus auf Maßnahmen gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, während im Arbeitskreis der Landkreis-Frauenbeauftragten diskutiert wurde, wie Gleichstellung stärker in der Kreispolitik verankert werden kann. Auf Landesebene setzten wir uns mit der AG zum Hessischen Gleichberechtigungsgesetz z. B. für dessen Modernisierung ein, unter anderem bei einer Aktion am Hessischen Landtag.



Netzwerk „Frauen in Führung“ in der Kreisverwaltung

Im Netzwerk „Frauen in Führung“ bieten wir Kolleginnen in Leitungspositionen einen geschützten Rahmen. Zusammen haben wir Themen identifiziert und bearbeitet, z. B. die Vereinbarkeit von Führungsaufgaben und familiäre Verpflichtungen sowie das Standing in männlich geprägten Netzwerken.

UNSERE THEMEN

SCHUTZ VOR GEWALT





„Licht an!“

Aktionstag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

November 2024 in Nidda

Am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, fanden bundesweit Veranstaltungen und Aktionen statt – so auch im Wetteraukreis. Koordiniert von unserem Fachdienst, organisierte ein Bündnis aus engagierten Frauen und Institutionen die zentrale Veranstaltung im Ostkreis.

Worte an die Teilnehmenden. Sie zeigten sich betroffen über die steigende Gewalt gegen Frauen und betonten, wie wichtig solche Veranstaltungen sind, um Bewusstsein zu schaffen und gemeinsam für Veränderungen einzutreten. Anne Hantschel, Pressesprecherin des Frauen-Notrufs Wetterau e. V., forderte in ihrem Impulsvortrag tiefgreifende politische Änderungen. Sie betonte die Notwendigkeit, die Istanbul-Konvention in Deutschland konsequent umzusetzen, um Frauen und Mädchen besser vor Gewalt zu schützen. Zum Abschluss zogen viele Teilnehmende mit ihren Lichtern weiter zum Lumos Kino. Dort wurde der Film „Nur noch ein einziges Mal“ gezeigt, ein Hollywood-Drama, das das Thema häusliche Gewalt auf berührende Weise behandelt.



Ein leuchtendes Zeichen gegen Gewalt

Bürgerinnen und Bürger versammelten sich auf dem Marktplatz in Nidda, um mit orangenen Lichtern ein starkes Zeichen gegen Gewalt zu setzen. An mehreren Infoständen konnten die Besucherinnen und Besucher sich über Hilfsangebote im Wetteraukreis informieren und das Gespräch mit Fachleuten suchen. Auf der Bühne richteten Niddas Bürgermeister Thorsten Eberhard (CDU), Bundestagsabgeordnete Natalie Pawlik (SPD) sowie die Erste Kreisbeigeordnete Birgit Weckler (CDU)



In Kooperation mit: Frauen-Notruf Wetterau, Frauen helfen Frauen, Wildwasser e.V., Frauenzentrum Wetterau, Zonta-Club Nidda-Oberhessen und Bad Nauheim-Friedberg, Inner-Wheel Bad Nauheim-Friedberg und Bad Orb-Büdingen-Nidda, Soroptimisten Bad Nauheim-Friedberg, Polizeidirektion Wetterau, Fachdienst Frauen und Chancengleichheit
Gefördert von: Demokratie leben Nidda

„Wir als Gesellschaft müssen uns klar gegen Gewalt positionieren. Wir dürfen keinen Raum für frauenfeindliche Kommentare, Beleidigungen und Bedrohungen lassen. Wir müssen den betroffenen Frauen zeigen, wenn sie sprechen, dass sie gehört werden. Dass ihre Erfahrungen ans Licht kommen dürfen.“

Anne Hantschel, Frauen-Notruf Wetterau

WAS HABEN WIR NOCH GEMACHT?

Gemeinsam mit unseren Partnerinnen treiben wir die Umsetzung der Istanbul-Konvention im Wetteraukreis voran. 2023 und 2024 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt.

Veranstaltung zum Umsetzungsstand der Konvention im Wetteraukreis

März 2023

Wir berichteten über den aktuellen Umsetzungsstand und tauschten uns mit zahlreichen Akteurinnen über weitere Handlungsbedarfe aus. Die Veranstaltung war gut besucht und es herrschte Einigkeit, die Umsetzung der Konvention gemeinsam weiterzuverfolgen.



Kinder als Betroffene von häuslicher Gewalt

Im Jahr 2024 haben wir uns intensiv mit dem Thema Kinder als Betroffene von häuslicher Gewalt auseinandergesetzt. Durch eine Bestandsanalyse wurden Bedarfe festgestellt und erste Maßnahmen angestoßen. Ein Schwerpunkt lag auf der Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden des Fachdienstes Jugendhilfe. Im Rahmen einer erweiterten Dienstbesprechung im Dezember 2024 wurde dieser Ansatz umgesetzt. Auch im Jahr 2025 bleibt dieses Thema ein zentraler Schwerpunkt.

Täter(innen)arbeit – ein wichtiger Bestandteil der Gewaltprävention

Art. 16 der Istanbul-Konvention betont die Bedeutung von qualifizierten Täterprogrammen, um weitere Gewalttaten zu verhindern. Im Wetteraukreis ist es uns 2024 gelungen, durch erhöhte Kreisfördermittel ein Angebot für Täter nachhaltig zu etablieren. Dies wird von pro familia als Gruppenprogramm für gewaltausübende Männer angeboten. Durch gezielte Vernetzung und strukturelle Einbindung haben wir aktiv dazu beigetragen, das Angebot bekannt zu machen und seine Etablierung zu fördern.

Was ist die Istanbul-Konvention?

Die Istanbul-Konvention ist ein Übereinkommen des Europarates zur Bekämpfung und Verhütung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Sie verpflichtet die Mitgliedstaaten dazu, Gewalt vorzubeugen, Opfer zu schützen und Täter konsequent zur Rechenschaft zu ziehen. Seit ihrer Ratifizierung durch Deutschland im Jahr 2018 stellt die Konvention einen klaren Auftrag dar: Gewalt gegen Frauen darf nicht toleriert werden und es müssen umfassende Maßnahmen zum Schutz und zur Prävention umgesetzt werden.



WAS HABEN WIR NOCH GEMACHT?

Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung

Im Wetteraukreis erhalten Frauen, Mädchen und auch Männer, die von Vergewaltigung betroffen sind, schnell und vertraulich Hilfe. Das Hochwaldkrankenhaus bietet medizinische Versorgung unabhängig von einer polizeilichen Anzeige. Auf Wunsch der Betroffenen erfolgt eine vertrauliche Spurensicherung, die später als Beweismittel dienen kann. Dieses Angebot wird vom Frauen-Notruf Wetterau e. V. koordiniert und seit April 2023 finanziell vom Wetteraukreis unterstützt.

Gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe setzen wir uns dafür ein, das Angebot bekannter zu machen. 2024 wurden an zahlreichen Orten im Wetteraukreis Banner aufgehängt und Plakate und Flyer in Gaststätten und Arztpraxen verteilt. Eine besondere Aktion war die Beklebung von zwei Linienbusse mit Informationen, die das Angebot so in die ganze Wetterau tragen.



Zwei Linienbusse machen die „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ in der Wetterau bekannt.

WAS HABEN WIR NOCH GEMACHT?

Awareness-Teams auf der „Just White Party“ von Radio FFH

Juli 2024

Bei der Just White Party von Radio FFH waren wir gemeinsam mit Kolleginnen vom Frauen-Notruf Wetterau e. V. mit einem Awareness-Team vor Ort, um auf das Thema sexuelle Belästigung aufmerksam zu machen und für mögliche Betroffene Unterstützung anzubieten. Das Angebot wurde von den Besucherinnen und Besuchern sehr positiv aufgenommen und stieß auf große Resonanz. Viele lobten die Präsenz des Awareness-Teams als wichtigen Schritt für ein sicheres und respektvolles Veranstaltungserlebnis vor allem für Frauen und Mädchen.



Vernetzung der Akteure „Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Wetteraukreis“

8 Treffen 2023 und 2024

Viermal im Jahr laden wir die Mitglieder des Runden Tisches zum Netzwerktreffen ein. Neben dem Austausch zu aktuellen Themen steht pro Treffen ein besonderes Thema im Fokus. In 2023 haben wir uns mit den Angeboten der Prävention von häuslicher Gewalt im Wetteraukreis beschäftigt, das Konzept der Täter(innen)arbeit vorgestellt sowie die Umsetzung des Interventionsmodells bei häuslicher Gewalt im Wetteraukreis kritisch reflektiert. Mehrfach haben wir uns mit der interdisziplinären Zusammenarbeit beim Thema Kinderschutz auseinander gesetzt und die Kinder als Betroffene von häuslicher Gewalt in den Blick genommen.

Intervention bei häuslicher Gewalt – das sogenannte „Marburger Modell“

jeweils ein Treffen in 2023 und 2024

Seit 2022 wird das Interventionsmodell bei häuslicher Gewalt auch im Wetteraukreis angewandt. Ziel ist, häusliche Gewalt konsequent zu bekämpfen, Betroffene zu stärken und Täter zur Verantwortung zu ziehen. Dafür stimmen alle beteiligten Akteure ihre Maßnahmen eng aufeinander ab. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Institutionen wie Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichten, Opferschutzorganisationen und Beratungsstellen ist dabei besonders wichtig. Daher hat unser Fachdienst pro Jahr ein regelmäßiges Treffen etabliert, bei dem sie sich austauschen und die Zusammenarbeit evaluieren können.

UNSERE THEMEN

„Frauen, die geflüchtet sind, spielen eine wichtige Rolle bei der Integration im Ankunftsland, was in der Gesellschaft nicht gesehen wird. Neben Arbeit und Spracherwerb unterstützen sie ihre Kinder für eine bessere Zukunft und motivieren ihre Männer, gemeinsam das neue System zu verstehen und Fuß zu fassen.“

Mahnaz Jafary,
Initiative Bunte Frauen Wetterau

FRAUEN MIT MIGRATIONSGESCHICHTE



Im Rahmen der Interkulturellen Wochen haben wir in den Jahren 2023 und 2024 zwei inspirierende Veranstaltungen organisiert, die Frauen aus anderen Ländern in den Mittelpunkt stellten. Diese Begegnungen boten viel Raum für Austausch, Wertschätzung und gegenseitiges Verständnis. Darüber hinaus engagieren wir uns in weiteren Bereichen für zugewanderte Frauen. Die Förderung von Frauen mit Migrationsgeschichte oder -erfahrung sehen wir als Querschnittsaufgabe, die in allen unseren Arbeitsbereichen mitgedacht werden muss.

Ein Beispiel ist unsere Beratungsarbeit, bei der wir viele Frauen mit Migrationsgeschichte individuell unterstützen. Ebenso setzen wir uns aktiv für Arbeitsmarktförderprogramme ein, die insbesondere Frauen – darunter viele mit Migrationsgeschichte – fördern und ihre beruflichen Perspektiven verbessern sollen.

WAS HABEN WIR NOCH GEMACHT?



Warum flieht frau? Vom Trauma der Flucht und der Hoffnung auf einen Neuanfang

September 2023 in Friedberg

Bei unserer Veranstaltung sprachen fünf geflüchtete Frauen über ihre Fluchterfahrungen im gut besuchten Plenarsaal des Kreishauses in Friedberg. Sie erzählten von ihren ganz persönlichen Fluchtgründen, traumatischen Erlebnissen auf der Flucht und der schweren Anfangszeit in einem völlig fremden Land.

Ein Fachvortrag von Mona Akrami von „beramí berufliche Integration e.V.“ rundete den Abend ab. Sie betonte frauenspezifische Fluchtgründe, wie Gewalt und die Vorenthaltung von grundlegenden Rechten. Bei Angeboten für geflüchtete Frauen in Deutschland müssten ihre Bedürfnisse stärker beachtet werden. Viele haben beispielsweise kleine Kinder und unterschätzten ihre Deutschkenntnisse und damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

In Kooperation mit: Frauenzentrum Wetterau e.V., Internationales Zentrum Friedberg e.V., Initiative Bunte Frauen Wetterau, Ausländerbeirat Butzbach, Ausländerbeirat Bad Vilbel und Rumi Kultur e.V., Bad Nauheim

Gefördert von: Demokratie leben!



Gemälde von Fatemeh Yavari (Ausschnitt)



„Frauen im Iran – Kunst, Kultur, Konfrontation, Konsens“

September 2024 in der Wilhelmskirche Bad Nauheim

Spätestens seit dem gewaltsamen Tod der 22-jährigen iranischen Studentin Mahsa Amini im September 2022 ist die Situation von Frauen im Iran ins politische und gesellschaftliche Bewusstsein westlicher Staaten gerückt. Im September 2024, fast genau zwei Jahre nachdem Amini im Gewahrsam der Sittenpolizei verstorben ist, haben wir einen Abend von und mit Frauen aus dem Iran in Bad Nauheim veranstaltet. Es wurden Werke der iranischen Künstlerin Fatemeh Yavari ausgestellt und ein Vortrag zur Lage im Iran gehalten. Mona Akrami, Politikwissenschaftlerin und engagierte Leiterin des Bereichs politische Partizipation bei beramí berufliche Integration e.V. in Frankfurt nahm die Zuschauerinnen in ihrem Vortrag mit auf eine bewegende Reise durch die Herausforderungen und Kämpfe um Frauenrechte im Mittleren Osten und Nordafrika.

Sie beleuchtete eindrucksvoll, wie Veränderungen in diesen Regionen entstanden – sei es durch Top-Down-Reformen von staatlicher Seite oder durch mutige Bottom-Up-Bewegungen, die von den Menschen selbst ausgingen, wie der Arabische Frühling und die Bewegung „Frau, Leben, Freiheit!“, die seit 2022 im Iran eine ganze Gesellschaft in Aufruhr versetzt. Akrami schilderte, wie Social Media ein mächtiges Sprachrohr für Protestierende wurde und zeigte auf, wie Frauen und Männer unterschiedlichster Altersgruppen, Kulturen und ethnischer Hintergründe zusammenstehen, um für Freiheit und Gerechtigkeit zu kämpfen.

Eine weitere wichtige Facette ihres Vortrags war die Rolle der Männer, die ihre Unterstützung als Brüder, Onkel, Ehemänner und Nachbarn zeigen. Sie stehen Seite an Seite mit den Frauen, vereint in dem gemeinsamen Wunsch nach einer besseren Zukunft.

In Kooperation mit: Frauenzentrum Wetterau e.V., Frauenbeauftragte Bad Nauheim Patricia Mayer, Volkshochschule Wetterau

Gefördert von: Demokratie leben!

BERATUNG



Unser Angebot richtet sich an alle Frauen –

unabhängig von ihrem Hintergrund oder ihrer Lebenssituation. Ob mit oder ohne Migrationsgeschichte, in sozialen Notlagen oder gut situiert, alleinerziehend oder Teil einer Großfamilie – wir bieten ein offenes Ohr und Unterstützung zu einer Vielzahl von Themen.

Die häufigsten Anliegen, die uns in der Beratung begegnen, sind Trennung und Scheidung, Gewalt, finanzielle Unterstützung, der berufliche Wiedereinstieg, Schwangerschaft sowie familiäre Konflikte. Besonders im letzten Jahr haben wir einen Anstieg der Beratungsanfragen zu den Themen Trennung und Scheidung und zu finanziellen Leistungen erlebt. Dies führen wir vor allem auf die positive Resonanz unserer Webseite für Einelternfamilien zurück, die wir 2022 in Zusammenarbeit mit dem Wetterauer Netzwerk für Alleinerziehende neu gestaltet haben. Diese wird mittlerweile intensiv genutzt, und viele Frauen suchen, neben den bereitgestellten Informationen, auch den persönlichen Austausch und die individuelle Beratung.

Obwohl digitale Angebote die Chance bieten, neue Zugänge zu schaffen und viele Menschen zu erreichen, müssen wir in der Beratung leider auch häufig feststellen, dass die fortschreitende Digitalisierung neue Benachteiligungen für bereits vulnerable Gruppen mit sich bringt.

Besonders betroffen sind zum Beispiel ältere Frauen, die in ländlichen Regionen leben, finanziell eingeschränkt sind und oft nicht über die nötige technische Ausstattung wie Smartphones oder Computer verfügen. Diese Frauen können keine günstige Schnäppchen im Internet nutzen, keine Arzttermine online vereinbaren und auch keine Anträge online stellen. Wir beraten sie meist telefonisch, da sie oft in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

Die digitale Kluft verstärkt somit die Herausforderungen, mit denen sie bereits konfrontiert sind.

„Eine große Herausforderung für viele Menschen in der Beratung ist die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt. Es gibt immer weniger bezahlbaren Wohnraum für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen, wie zum Beispiel Einelternfamilien oder alleinlebende ältere Menschen. In der Folge müssen sie bis zu 40, manchmal sogar 50 Prozent ihres Einkommens für die Miete ausgeben und haben dann ein Resteinkommen unterhalb des Existenzminimums.“

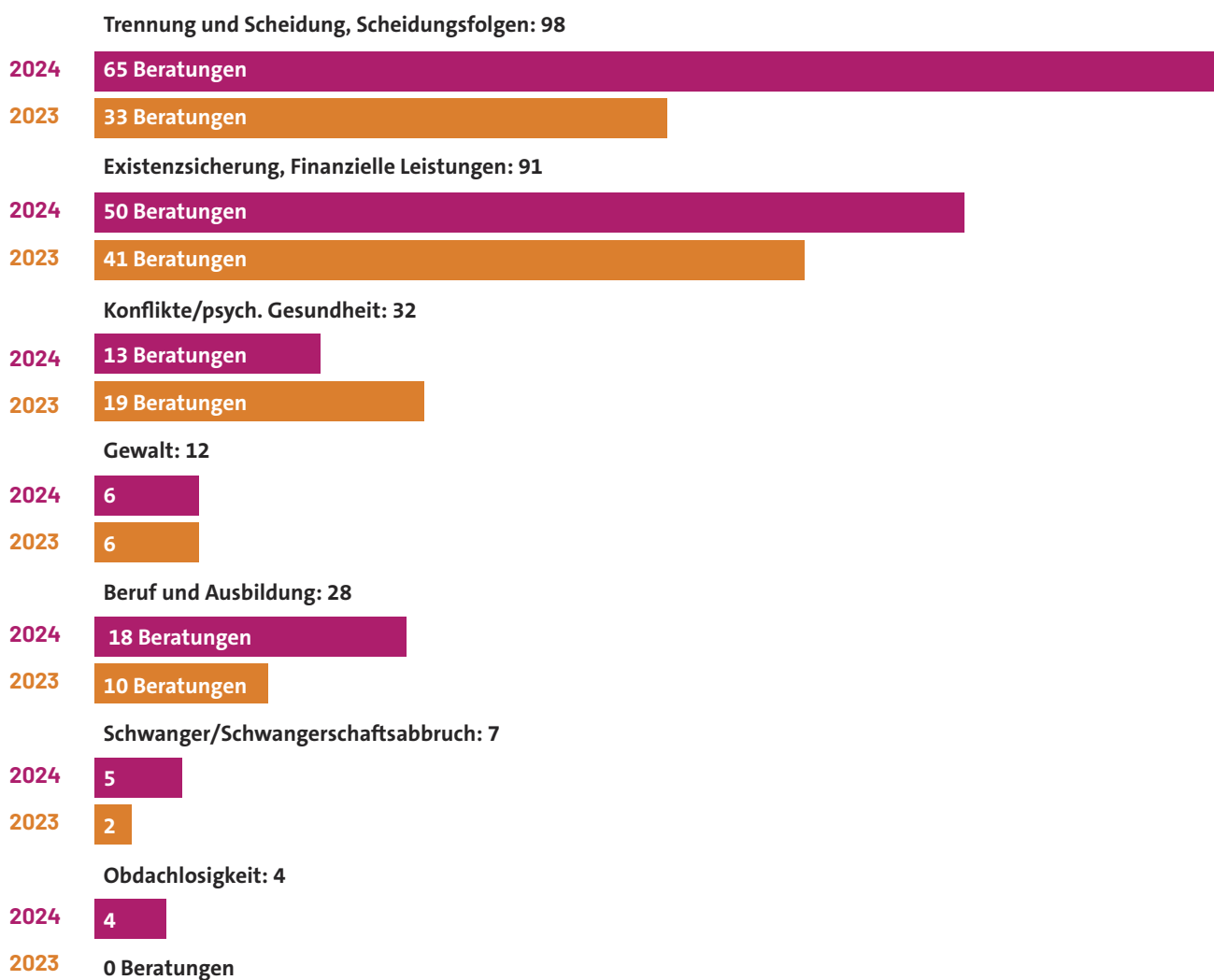
Sarah Parrish
Fachdienst Frauen und Chancengleichheit

Unsere Beratungsarbeit in Zahlen

Beratungen im Jahresvergleich



Zu welchen Themen wurde beraten:



AUSBLICK 2025



März - Mai
Frauenfrühling



April
Girls' Day und
Boys' Day in der
Kreisverwaltung



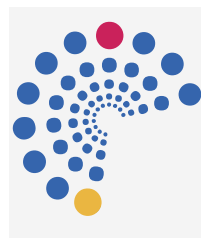
Mai
Frauenversammlung:
Finanzielle Vorsorge



Mai
Mein Raum zum
Tanzen



14. Juni
„Frauen und
Kommunalpolitik“
im Rahmen des
Hessentags in
Bad Vilbel



September
Preisverleihung
Familienfreundliche
Unternehmen



September
Interkulturelle Woche



November
Mädchenaktionstage
2025



November
Fachtag
Kinder von häuslicher
Gewalt betroffener
Frauen

Das ist mir wichtig ...

..... ..

.....

.....

.....

.....

..... ..

**Mut ist nicht die
Abwesenheit von Angst,
sondern das Wissen, dass
etwas anderes wichtiger ist
als die Angst.**

James Neil Hollingworth



Fachdienst
Frauen und
Chancengleichheit



Wetteraukreis
Fachdienst Frauen und
Chancengleichheit

Büro und Beratung
Kaiserstraße 128
61169 Friedberg

Tel. 06031 83 5301
Fax 06031 83 5302

Postanschrift
Europaplatz, 61169 Friedberg

fachdienst-frauen@wetteraukreis.de
frauenseiten.wetterau.de

wetteraukreis.de